

Wir feiern Taufe!

Checkliste

für Babys erstes Fest

Die Taufe Ihres Babys soll für alle eine schöne Feier werden.
Diese Checkliste möchte Ihnen bei der Vorbereitung helfen.



Ca. zwei Monate vorher (spätestens einen Monat vorher)

- Die Taufe im Pfarramt anmelden
wir benötigen: *eine Geburtsurkunde
*Auszug aus dem Stammbuch [soweit vorhanden]
*Patenbescheinigung [bei Taufpaten aus anderen Pfarreien]
- Paten suchen
- Sich Gedanken über die Gestaltung des Gottesdienstes machen und klären, ob, was oder wer etwas zur Tauffeier in der Kirche beitragen möchte.
Anregungen für die Tauffeier, zum genauen Ablauf, für Fürbitten und anderes finden Sie in Büchern zur Taufe. Sie dürfen auch gerne bei uns im Pfarrbüro (oder beim Pfarrer) nachfragen.
- Gästeliste! Wer wird eingeladen?
- Wo findet die Feier im Anschluss an den Gottesdienst statt? Zuhause? Essen gehen?
- Was gibt's zu Essen? Mittagstisch? Kuchenbuffet?

Einen Monat vorher

- Mit dem Pfarrer ein Taufgespräch vereinbaren
- Abklären, ob die Paten beim Taufgespräch dabei sein können
- Taufkleid besorgen (ausleihen oder selbst ein Kleid kaufen)
- Taufkerze besorgen / gestalten
- Abklären, wer im Gottesdienst fotografiert und/oder filmt (evtl. kann das ein Gast übernehmen)
- Einladungen für die Gäste gestalten und verschicken

Zwei Wochen vorher

- Wer hilft beim Herrichten, Servieren und/oder Kochen?
- Dekorationen überlegen und besorgen,
Kerzen und Papierservietten aussuchen, Tischkarten entwerfen/basteln
- (evtl. Gästebuch aussuchen / gestalten
– dafür gibt es sehr schöne Erinnerungsbücher zur Taufe)
- Kuchen organisieren! Wer? Wieviel?
- Wie und wo können Kinder spielen? Spiel- bzw. Bastelmaterial besorgen



Ein bis zwei Tage vorher

- Den Raum schmücken
- Den Tisch dekorieren und decken
- Taufkleid, Taufkerze einpacken; Texte für den Gottesdienst (Fürbitten, u.a.) in die Tasche
- ...

Hinweis zur Tauffeier

Vielleicht klappt es vom Tagesrhythmus des Babys her, dass Sie Ihr Kind vor der Tauffeier noch füttern könnten. Die Erfahrung zeigt, dass die Kleinen ruhiger und gelassener sind, wenn das Bäuchlein satt ist. ☺

Aber **wichtig:**

Auch wenn Ihr Baby schreit oder manchmal unruhig ist, **lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen**, es darf sich rühren und bemerkbar machen und „mitsingen“, das Taufkind steht ja im Mittelpunkt!

Und wenn Mama und Papa nicht nervös, sondern ruhig und gelassen sind, spürt das auch das Baby.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Stephan Rauscher